

Finanzen

Anmerkung: Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppelten produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

Aktiva: Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau: Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlagevermögen: sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Bilanz/Vermögensrechnung: Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Eröffnungsbilanz: Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

Finanzrechnung: Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Grundstücksgleiche Rechte: Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik): Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Passiva: Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsabgrenzungen: sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Rückstellungen: stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Schulden: Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

Sonderposten: stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Umlaufvermögen: sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten: im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

**Die Vollzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst in München
nach Beschäftigungsbereichen**
(Stand: jeweils 30. Juni)

Bezeichnung	2006	2007	2008
Vollzeitbeschäftigte bei			
Bund	10 210	9 996	9 455
Land	49 036	40 764	40 858
Mittelbarer öffentlicher Dienst 1)	9 466	16 835	17 694
Stadt	20 299	20 016	22 166
darunter			
Verwaltung	18 958	18 986	21 098
Verbände mit kommunalen Aufgaben 2)	52	49	49
Vollzeitbeschäftigte zusammen	89 063	87 660	90 222
davon			
Beamte, Richter und Soldaten	42 537	41 926	41 845
Angestellte bzw. Arbeitnehmer 3)	42 983	45 732	48 377
Arbeiter	3 543	5) 2	5) -
desgl. Vollzeitbeschäftigte in Bayern 4)	470 170	463 703	463 721

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

1) Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes oder des Landes; einschl. Bundesagentur für Arbeit.- 2) Einschl. Verwaltungsgemeinschaften.-

3) Unter dem Begriff Angestellte werden auch alle Arbeitnehmer nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) geführt. - 4) Einschl. Berufs- und Zeitsoldaten. - 5) Beschäftigte, die nach dem MTArb/BMT-G bezahlt werden.

© Statistisches Amt München

Die Entwicklung des Personalstandes der Stadtverwaltung 1)

Stand am Monatsende	Personal insgesamt	davon				inaktives Personal 2)
		aktives Personal			inaktives Personal 2)	
		zusammen	darunter			
			Beamten-anwärter/innen	Auszubildende		
Dezember 2007	29 777	27 361	416	453	2 416	
Juni 2008	29 843	27 431	391	438	2 412	
Dezember 2008	30 354	27 946	438	539	2 408	
Juni 2009 3)	30 463	28 079	428	522	2 384	
Dezember 2009	30 987	28 668	438	597	2 319	
Juni 2010 4)	30 827	28 412	395	557	2 415	

Quelle: Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.- 2) Ohne Gehalt/Bezüge (z. B. Erziehungsurlaub, Kranke, Wehrdienstleistende).- 3) Berichtigt.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Amt München

Die Voll- und Teilzeitbeschäftigten der Stadtverwaltung 2009

(Stand 31.12.)

Aktives Personal 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Baureferat	2 900	308	2 010	286	296
Direktorium	895	224	409	167	95
Kommunalreferat	703	109	276	170	148
Kreisverwaltungsreferat	3 451	655	2 312	341	143
Kulturreferat	1 042	363	275	344	60
Personal- und Organisationsreferat (POR)	582	197	186	164	35
Planungsreferat	696	156	269	198	73
Referat für Arbeit und Wirtschaft	220	60	61	83	16
Referat für Gesundheit und Umwelt	908	205	403	230	70
Schulreferat	11 322	4 550	2 261	3 648	863
Servicebereiche	613	252	192	139	30
Sozialreferat	4 030	1 575	663	1 539	253
Stadtkämmerei	601	195	224	135	47
Zentrale Personalbetreuung durch POR	705	374	321	2	8
Zusammen	28 668	9 223	9 862	7 446	2 137

Quelle: Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung nach Statusgruppen 2009

(Stand 31.12.)

Aktives Personal 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit	in %
Beamte	10 167	2 508	27,2	1 971	26,5	4 916	49,8	772	36,1
Tarifbeschäftigte	18 501	6 715	72,8	5 475	73,5	4 946	50,2	1 365	63,9
Zusammen	28 668	9 223	100,0	7 446	100,0	9 862	100,0	2 137	100,0

Quelle: Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

Die Altersstruktur der Beschäftigten in der Stadtverwaltung 2009

(Stand 31.12.)

Aktives Personal 1) nach Altersgruppen	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
15 bis unter 20	392	14	270	9	122	5
20 bis unter 25	1 411	89	1 030	69	381	20
25 bis unter 30	2 131	306	1 448	258	683	48
30 bis unter 35	2 122	571	1 138	483	984	88
35 bis unter 40	2 151	1 151	912	1 016	1 239	135
40 bis unter 45	2 715	1 607	957	1 377	1 758	230
45 bis unter 50	2 758	1 550	1 071	1 284	1 687	266
50 bis unter 55	2 855	1 369	1 300	1 167	1 555	202
55 bis unter 60	1 880	1 422	825	964	1 055	458
60 bis unter 65	642	1 384	258	766	384	618
über 65 und älter	28	120	14	53	14	67
Zusammen	19 085	9 583	9 223	7 446	9 862	2 137

Quelle: Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

**Die ausländischen Beschäftigten 1) in der Stadtverwaltung
nach ausgewählten Nationalitäten 2009**
(Stand 31.12.)

Herkunftsland	Ausländische Beschäftigte					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	1 209	45,9	546	45,2	663	54,8
Österreich	211	8,0	135	64,0	76	36,0
Kroatien	197	7,5	171	86,8	26	13,2
Italien	164	6,2	66	40,2	98	59,8
Serbien	137	5,2	96	70,1	41	29,9
Griechenland	132	5,0	88	66,7	44	33,3
Bosnien-Herzegowina	74	2,8	53	71,6	21	28,4
Polen	51	1,9	39	76,5	12	23,5
Frankreich	43	1,6	29	67,4	14	32,6
USA	22	0,8	13	59,1	9	40,9
Ungarn	21	0,8	16	76,2	5	23,8
Slowenien	21	0,8	15	71,4	6	28,6
Russische Föderation	20	0,8	14	70,0	6	30,0
Großbritannien und Nordirland	18	0,7	9	50,0	9	50,0
Rumänien	17	0,6	17	100,0	-	-
Ukraine	16	0,6	13	81,3	3	18,8
Spanien	15	0,6	12	80,0	3	20,0
Tschechische Republik	14	0,5	10	71,4	4	28,6
Äthiopien	14	0,5	1	7,1	13	92,9
Afghanistan	14	0,5	10	71,4	4	28,6
sonstige Länder	222	8,4	144	64,9	78	35,1
Zusammen	2 632	100,0	1 497	56,9	1 135	43,1

Quelle: Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktives Personal (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende) im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

**Die Finanzrechnung 1) der Referatshaushalte
der Stadt München 2009**
in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Finanzierungsmittel- überschuss/ -fehlbetrag
Baureferat	2) 1 696 897	2) 1 903 400	-206 503
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2) 1 641 663	306 450	1 335 213
Direktorium	3 385	71 824	-68 439
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 379	66 016	-62 637
Kommunalreferat	50 079	61 727	-11 648
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50 058	54 629	-4 571
Kreisverwaltungsreferat	87 736	183 296	-95 560
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	87 418	177 873	-90 455
Kulturreferat	23 983	182 926	-158 943
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23 821	167 604	-143 783
Personal- und Organisationsreferat	6 585	43 132	-36 547
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6 555	42 674	-36 119
Referat für Arbeit und Wirtschaft	130 381	88 425	41 956
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	120 201	76 911	43 290
Referat für Gesundheit und Umwelt	70 337	116 942	-46 605
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	70 064	113 369	-43 305
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	64 399	59 802	4 597
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23 014	45 689	-22 675
Revisionsamt	477	4 732	-4 255
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	477	4 701	-4 224
Schul- und Kultusreferat	358 137	861 110	-502 973
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	319 481	741 907	-422 426
Sozialreferat	299 867	1 055 602	-755 735
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	292 524	1 022 593	-730 069
Stadtkämmerei	5 519	27 087	-21 568
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5 519	26 498	-20 979

Quelle: Stadtkämmerei

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen. Dargestellt werden die Veränderungen in der Bilanz bei der Position Bank- und Kassenbestände.- 2) Einschl. Sondereffekt aufgrund des Organisationsverhältnisses zwischen der Landeshauptstadt München und den Stadtwerken München GmbH in Höhe von rund 1,3 Mrd. €.

Genauere Definitionen siehe Seite 264 ff.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1)

in Euro

Aktiva	31.12.2009
1. Anlagevermögen	19 588 759 128
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2 959 025 342
davon	
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	92 370 952
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	2 866 654 390
1.2 Sachanlagen	11 819 639 741
davon	
1.2.1 Grundstücke	3 701 834 974
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	9 844 227
1.2.3 Gebäude	3 321 667 907
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	2 255 885 331
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	227 182 850
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	889 780 260
1.2.7 Anlagen im Bau	1 413 444 190
1.3 Finanzanlagen	4 601 451 915
davon	
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	2 018 879 626
1.3.3 Beteiligungen	195 100 513
1.3.4 Ausleihungen	1 405 522 220
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	970 500 632
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen	208 642 129
2. Umlaufvermögen	1 662 284 888
2.1 Vorräte	7 348 551
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	640 521 423
davon	
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	265 609 556
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	165 763 680
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	180 677 133
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen	28 471 053
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-
2.3 Liquide Mittel	1 014 414 913
davon	
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	1 012 650 544
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1 764 369
3. Rechnungsabgrenzungsposten	88 856 676
4. Unselbstständige Stiftungen	272 423 305
Summe 1, 2, 3, 4	21 612 323 998

Quelle: Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen.

Genauere Definitionen siehe Seite 264 ff.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1)

in Euro

Passiva	31.12.2009
1. Kapital	9 650 024 408
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	8 199 869 391
1.2 Allg. Rücklage - Treuhandvermögen	142 752 629
1.3 Ergebn isrücklage	1 307 402 386
2. Sonderposten	3 411 199 111
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	3 141 268 424
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	79 038 528
2.3 Sonstige Sonderposten	174 518 830
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	10 531 206
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen	5 842 120
3. Rückstellungen	4 858 701 382
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen davon	4 504 291 183
3.1.1 Pensionsrückstellungen	3 751 621 255
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	752 669 928
3.2 Umweltrückstellungen	2 650 000
3.3 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	334 223 613
3.4 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie an- hängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	994 855
3.5 Sonstige Rückstellungen	16 541 728
4. Verbindlichkeiten	3 369 225 171
4.1 Anleihen	819 827
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2 340 937 887
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134 632 951
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3 207 706
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	799 457 875
4.6 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen	90 168 922
5. Rechnungsabgrenzungsposten	50 750 620
6. Unselbstständige Stiftungen	272 423 305
Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6	21 612 323 998

Quelle: Stadtkämmerei.

1) Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Genauere Definitionen siehe Seite 264 ff.

© Statistisches Amt München

Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 1)

in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbesteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2009	418	.	193	.	583	.

Quelle: Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameraleen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

Genauere Definitionen siehe Seite 264 ff.

© Statistisches Amt München

Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen der Stadt München 1)

in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2009
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	2 493 610
darunter	
Gewerbsteuer (brutto)	1 350 859
Grundsteuer (A + B)	277 486
Anteil an der Einkommensteuer	733 005
Anteil an der Umsatzsteuer	124 726
Hundesteuer	2 118
Zweitwohnungsteuer	5 415
Finanzaufweisungen	544 874
darunter	
Zufweisungen des Landes für Schulen	134 070
Zufweisung für Kindertagesstätten	47 269
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	16 403
Schlüsselzufweisung	-
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	89 225
Zufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	7 050
Steuern und Zufweisungen zusammen	3 038 484

Quelle: Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameraleen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

© Statistisches Amt München

Die steuerlich erfassten Hunde in München 2005 - 2009

(Stand: jeweils 31.12.)

Hundebestand	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl der gemeldeten Hunde	27 321	27 572	28 234	29 002	29 561
davon versteuert	26 881	27 223	27 891	28 696	29 263
steuerfrei	440	349	343	306	298
auf ... Einwohner/innen ein Hund	47	48	48	47	46

Quelle: Stadtkämmerei München.

© Statistisches Amt München

Die Schulden der Stadt München

Beträge in Mio. Euro

Art der Schulden	2008	2009	Zu-/Abnahme gegenüber 2008	
			absolut	%
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt				
I. Kredite vom Bund	43,8	41,6	-2,2	-5,0
davon KfW-Kredite	42,3	40,1	-2,2	-5,2
II. Kredite vom Land	41,2	40,0	-1,2	-2,9
IV. Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
VIII. Kredite vom Kreditmarkt				
davon				
Kommunale Sonderrechnung	314,9	259,2	-55,7	-17,7
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	1 454,8	1 509,5	54,7	3,8
Private Unternehmen	451,4	456,1	4,7	1,0
Übrige Bereiche (Barhinterlagen)	-	-	-	-
Summe VIII. Kreditmarkt	2 221,1	2 224,8	3,7	0,2
Summe A.	2 306,1	2 306,4	0,3	.
B. Innere Verschuldung	-	-	-	-
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	2 306,1	2 306,4	0,3	.
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 538,3	1 470,7	-67,6	-4,4
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 257,4	1 204,6	-52,8	-4,2
Schulden der Markthallen München	27,6	26,9	-0,7	-2,5
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	178,5	165,8	-12,7	-7,1
Schulden der Münchner Kammerspiele	74,8	73,4	-1,4	-1,9
D. Summe der Krankenanstalten	-	-	-	-
Summe A, B, C, D	3 844,4	3 777,1	-67,3	-1,8
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,2	0,2	-	-

Quelle: Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München